



HAIRTATTOO-STYLING

Von Wettbewerb in Niederbayern gingen vier Titel nach Wörth.

DONNERSTAG, 4. JUNI 2009

REGENSBURG

LANDKREIS

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

Beim Hair-Tattoo dient der Kopf als Leinwand

WETTBEWERB Vom ersten Wettbewerb in Niederbayern gingen gleich vier Preise nach Wörth.

VON JUDITH KUMPFMÜLLER, MZ

WÖRTH. Zu dritt waren sie ausgezogen, um am 41. Niederbayerischen Lehrlingspreisfrisieren und dem ersten Hair-Tattoo-Wettbewerb in Niederbayern teilzunehmen – und mit gleich vier Pokalen kamen sie zurück: Zwei Auszubildende von Silvias Haarstüberl in Wörth, Jennifer Rohrmayr und Julia Zankl, holten sich im Hairtattoo-Lehrlingswettbewerb die ersten beiden Plätze, Jennifer Rohrmayr erkämpfte sich dazu noch den 2. Platz in der Herrenföhnfrisur und Friseurin Tanja Simmel konnte sogar den Titel einer „Niederbayerische Meisterin“ im Hair-Tattoo-Styling nach Wörth holen.

Dass die Damen aus Wörth so erfolgreich in dieser Disziplin abschnitten, liegt „am Chef“, wie die drei einstimmig erklären. Der Chef, Gerhard Ostler, bezeichnet sich selbst als Hairtattoo-Freak. Seit 2002 ist der Friseurmeister von der „Kunst am Kopf“ begeistert: „Beim Gestalten der Hairtattoos kann der Friseur seine Kreativität

ausleben“, erklärt Ostler. „Hairtattoo-Styling ist die Kunst, alle Art von Formen, Symbolen und Zeichen auf dem Kopf sichtbar zu machen. Der Kopf dient uns als Leinwand und man wird ein bisschen als Maler angesehen“. Der Kreativität seien dabei keine Grenzen gesetzt, er habe sogar schon Kunden gehabt, die sich das Logo ihrer Firma auf den Kopf rasieren ließen“, erzählt er schmunzelnd. „Der hat dann von seinem Chef 50 Euro bekommen, weil er zwei Wochen für die Firma Werbung gemacht hat.“

Beliebt seien auch Logos von Fußballvereinen wie dem FC Bayern oder dem 1. FC Nürnberg. Allerdings gebe es auch Dinge, die er und seine Mitarbeiter nicht machen würden: „Wir rasieren z. B. keine Hakenkreuze oder Nazi-Symbole!“

Zwei bis drei Wochen hält so ein Hairtattoo, bevor es wieder nachgearbeitet werden muss. Der neue Trend ist nach Aussage des Experten nicht nur auf Großstädte beschränkt. „Wir haben mittlerweile auch auf dem Land unsere Stammkunden und es werden immer mehr“. Immer öfter seien es auch Frauen, die sich so ein Tattoo rasieren lassen: „Meine älteste Kundin ist 59 Jahre alt“, erzählt Ostler. Inzwischen gibt es sogar Deutsche Meisterschaften, bei denen der Wörther Fri-



Die niederbayerische Meisterin im Hair-Tattoo-Styling, Tanja Simmel, mit dem Obermeister der Friseurinnung, Rudolf Reisbeck, und ihrem glücklichen Model bei der Preisverleihung. Foto: ijk

seur Jurymitglied ist. Zusammen mit Tanja Simmel ist Ostler in ganz Deutschland und Österreich unterwegs, um Friseure in der „Tattoo-Kunst“ zu schulen. „Wir halten z. B. Seminare in Berlin, Frankfurt, München oder Nürnberg, und das Interesse

wird immer größer“, schwärmt Tanja Simmel. Für die Zukunft hoffen beide, dass diese Art von „Hairstyling“ auch in den Lehrplan der Berufsschulen aufgenommen wird.

➔ Infos: www.hair-tattoo-seminars.de